

Liebe Leserschaft!

Jetzt haben wir den sehr heißen Juli hinter uns gebracht und sind schon in den August gestartet. Es hat merklich abgekühlt und die Natur und der Mensch haben ein wenig Zeit sich erholen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen, News und Termine zu Veranstaltungen, Seminaren und Arbeitskreisen, aus der Suchtselbsthilfe oder dem Suchthilfesystem NRWs, die für Menschen aus der Suchtselbsthilfe in NRW relevant, nützlich und hilfreich sein könnten.

Im Namen des **Fachausschuss Suchtselbsthilfe NRW (FAS NRW)** wünsche ich Ihnen, dass sie die ein oder andere gute und wichtige Information für sich finden werden.

Von Ihnen – für uns! Sie haben Interessantes, Termine oder Informationen aus der Suchtselbsthilfe und/oder dem Suchthilfesystem die für **Menschen aus der Suchtselbsthilfe** in NRW wichtig sein könnten? Melden Sie sich gerne bei mir.

Wir nehmen diese in unseren **Newsletter** auf, der in regelmäßigen Abständen an Betroffene, Selbsthilfegruppen, Verbände und Initiativen der Suchtselbsthilfe NRW verteilt wird.

Herzliche Grüße

Norbert Wiegand

Termine FAS NRW:

25 Jahre FAS NRW: Brücken bauen für mehr Teilhabe und Akzeptanz

Seit 25 Jahren steht der **Fachausschuss Suchtselbsthilfe NRW (FAS NRW)** für die gemeinsame Stimme der Suchtselbsthilfe in Nordrhein-Westfalen. Als einzigartiger Zusammenschluss von Verbänden, Gruppen und Initiativen fördert er die Partizipation, die Vernetzung, den fachlichen Austausch und die politische Interessenvertretung von

Menschen mit Suchterkrankungen und ihren Angehörigen. Damit trägt der FAS NRW maßgeblich zur Weiterentwicklung der Suchthilfe und zur Stärkung von Teilhabe, Selbsthilfe und Solidarität bei.

11. September 2026

16:00 – 17:00 Uhr

Landtag Nordrhein-Westfalen
Restaurant
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Unser Highlight im September! Eine Anmeldung ist weiterhin möglich!

Weitere Informationen und die Anmeldung: [hier](#)

FAS NRW Arbeitskreis Angehörnde

In dem Arbeitskreis wollen wir die Situation, Herausforderungen und Besonderheiten von Angehörnden von Menschen mit Suchterkrankungen herausarbeiten und darstellen.

Unsere nächsten Treffen:

08. August 20206 | 10:00 – 15:00 h

Belladonna Verein zur Hilfe suchtmittelabhängiger Frauen Essen e.V.

Weitere Informationen: [hier](#)

FAS NRW Arbeitskreis Politik

Der Arbeitskreis Politik beschäftigt sich in diesem Jahr verstärkt mit dem Thema Entstigmatisierung und die besonderen Herausforderungen in der Suchtselbsthilfe zum Themenschwerpunkt: offene Drogenszene, Konsumräume, Drogenhilfezentren.

Unterstützer gesucht!

Weitere Informationen: [hier](#)

FAS NRW Arbeitskreis Geschlechtergerechtigkeit

Der Arbeitskreis Geschlechtergerechtigkeit hat *"Jeder SOLLTE gleich behandelt werden, aber es KANN nicht jeder gleich behandelt werden"* als Leitmotto für 2026/2027 festgelegt. Rund um das Thema ‚Stigmatisierung‘, möchten wir einen besonderen Fokus auf geschlechter-spezifische Aspekte in der Suchtselbsthilfe werfen.

Unterstützer gesucht!

Weitere Informationen: [hier](#)

Strategieklausur FAS NRW

Wir möchten auch in diesem Jahr die Tradition der Strategiesitzungen von Vorständen der Mitgliedsverbände mit dem Sprecher*innenkreises im FAS NRW weiterführen. Das Format einer zweitägigen Klausurtagung hat sich bewährt um anliegende Themen ausführlich zu beraten und sich gegenseitig besser kennen und verstehen zu lernen.

04./05.09.2026

Internationales Evangelisches Tagungszentrum Wuppertal GmbH

Weitere Informationen und die Anmeldung: [hier](#)

Delegiertenversammlung FAS NRW

Die inhaltliche und strategische Ausrichtung des FAS NRW wird durch die jährliche Versammlung der Delegierten der Mitgliedsverbände beraten und beschlossen.

Die Delegiertenversammlung wählt einen Sprecher*innenkreis und kann für die Bearbeitung spezifischer Sachthemen oder zur Ausführung besonderer Aufgaben dauerhafte oder zeitlich begrenzte Arbeitskreise einrichten.

14.11.2026 | 10:00 – 13:30 h

BKD Bundeszentrale Wuppertal

Weitere Informationen und die Anmeldung: [hier](#)

News:

ARD mediathek - Wegen Handy in die Klinik!? – Raus aus der Mediensucht

Smartphone, Tablet, Computer, Konsole – allgegenwärtig im Alltag, beruflich wie privat. Viele fühlen sich vom Bildschirm bestimmt, manche haben die Kontrolle längst verloren. Medien können süchtig machen wie Alkohol oder Nikotin: In der Y-Reportage begleitet Helena Brinkmann unter anderem einen jungen Mann im Kampf gegen seine Mediensucht und zeigt, wie exzessiver Konsum Verhalten und Beziehungen verändert – und zur ernsthaften Erkrankung werden kann.

Der Link zur Mediathek: [hier](#)

Recovery Walk – Markt der Möglichkeiten

Am **12. September 2026** findet in Düsseldorf der zweite Recovery Walk statt – eine Demonstration, ein Open-Air-Kulturprogramm und ein Ort der Begegnung für Menschen mit Suchtgeschichte, Angehörige, Fachkräfte und Unterstützer:innen. Organisiert wird der diesjährige Walk vom 2025 gegründeten und von Betroffenen geführten Verein Recovery Deutschland e. V. in Kooperation mit dem Fachausschuss Suchtselbsthilfe NRW (FAS NRW).

In der Zeit von 11:00 – 18:00 h besteht die Möglichkeit auf dem **Marktplatz der Möglichkeiten** Infostände aufzustellen. Um es den Menschen einfacher zu machen ins Gespräch zu kommen, ist es sinnvoll eine kleine Aktion o. ä. anzubieten, was über das verteilen von Informationsmaterial hinausgeht. Der Möglichkeiten gibt es sicherlich viele.

Angesprochen sind Vereine, Verbände, Gruppen oder Initiativen aus der Suchtselbsthilfe, aber auch Einrichtungen aus dem professionellen Suchthilfesystem (Kliniken, Ambulanzen, Kontaktstellen, ...).

Ziel ist es, ein gemeinsames Zeichen für Genesung, Teilhabe und die Entstigmatisierung von Suchterkrankungen zu geben.

Eure Ansprechpartnerin:

Sonja von Recovery Deutschland e. V.
kooperationen@recoverydeutschland.org

Schon angemeldet?

Weitere Informationen: [hier](#)

Das DHS Jahrbuch Sucht 2026 ...

- fasst die neuesten Statistiken zum Konsum von Alkohol, Tabak, Medikamenten, Illegalen Drogen sowie zu Glücksspiel, Essstörungen, Delikten unter Alkoholeinfluss, Suchtmitteln im Straßenverkehr und zur Rauschgiftlage zusammen.
- Informiert über Zahlen und Fakten zum Cannabiskonsum und über Internetnutzungsstörungen.
- Gibt die wichtigsten aktuellen Ergebnisse der Deutschen Suchthilfestatistik (DSHS) konzentriert wieder. Informiert über die Rehabilitation substanzbezogener Abhängigkeitserkrankungen durch die DRV.
- Präsentiert das aktuelle Thema: „Alkoholbezogene Störungen: körperliche Folge- und Begleiterkrankungen“.
- Liefert ein umfangreiches Adressverzeichnis deutscher und europäischer Einrichtungen im Suchtbereich

Weitere Informationen: [hier](#)

Download: [hier](#)

Selbsthilfegruppen/-foren:

Selbsthilfegruppe | LichtSpur – Selbsthilfegruppe für Frauen mit psychischen und psychosomatischen Belastungen

LichtSpur richtet sich an Frauen ab 45 Jahren mit psychischen oder psychosomatischen Belastungen, beispielsweise bei Depressionen, Angst- oder Zwangsstörungen, Reaktionen auf schwere Belastungen (z. B. Mobbing, emotionale Gewalt, Beziehungstraumata oder seelischer Missbrauch) sowie somatoformen Störungen wie chronischen Schmerzerkrankungen, Fibromyalgie oder chronischen Erschöpfungszuständen.

Die genannten Themen stellen keine Voraussetzung für die Teilnahme dar. Vielmehr richtet sich die Gruppe an Frauen, die sich mit ihrem individuellen, oft komplexen Beschwerdebild wiederfinden. Häufig wirken verschiedene körperliche, seelische und soziale Belastungen zusammen und beeinflussen den Alltag erheblich.

LichtSpur bietet einen geschützten Raum für Austausch, gegenseitige Unterstützung und neue Perspektiven. Im Mittelpunkt stehen Verständnis, Wertschätzung und das Wissen, mit den eigenen Herausforderungen nicht allein zu sein.

Ab 2027 sind ergänzend verschiedene Gesundheitsveranstaltungen geplant. Vorgesehen sind unter anderem Angebote aus den Bereichen Körper- und Gestaltungstherapie, Ernährung sowie therapeutische Seminare zu unterschiedlichen Gesundheitsthemen. Entsprechende Fördermittel werden bei den Krankenkassen beantragt.

Treffen:

Jeden zweiten Montag im Monat, 18:00–20:00 Uhr
Haus Heisterbach, Königswinter

Ansprechpartnerin: Momo

lichtspur.selbsthilfe@gmail.com

LichtSpur möchte Hoffnung geben – und Frauen darin bestärken, ihre eigene Lichtspur wiederzufinden.

Weitere Informationen: [hier](#)

eluski | Forum für Elternsuchtkrankerkinder e.V.

Erst vor 1 Jahr wurde unser Elternforum, die Austauschplattform für Eltern und Angehörige auf unserer Website gegründet. Inzwischen sind wir bereits über 600 registrierte Mitglieder.

Angemeldeten Usern bietet dieses Forum einen geschützten Raum, in dem sie sich über Ihre Probleme, Sorgen und Nöte austauschen können. Und das rund um die Uhr.

Für Hilfesuchende steht darüber hinaus eine Vielzahl an Informationen zum Abruf bereit ganz unter dem Motto: **"Dein Kind braucht Hilfe, aber Du brauchst sie auch".**

Mehr Informationen: [hier](#)

eluski | Online Meetings mit Schwerpunktthemen – Austausch und Perspektivenwechsel

Seit 2021 organisieren wir von Eltern für Eltern, Betroffene und Interessierte einen online Austausch per Zoom. Jeden Monat laden wir Referenten zu spezifischen Fachthemen in unsere Meetings ein.

Themen in 2025 waren Selbststärkung, Konflikte verstehen und Beziehungen stärken, Bindungsaufbau, Arbeit mit dem inneren Kind, Abhängigkeitskriterien, Perspektivenwechsel & Prävention und andere mehr.

Seit Anfang 2025 gibt es eine zweite online Gruppe – einen Online-Elternkreis in der es um gegenseitige Entlastung, Austausch und Mut machen geht. Hier gibt es keine festen Themen, sondern der Gesprächsbedarf und die Themen ergeben sich je nach Bedarfslage der Teilnehmenden.

Weitere Informationen: [hier](#)

Veranstaltungen:

Bluprevent: Herzliche Einladung zu unserem Elternabend!

Wie wir über Drogen denken – und wie es die Kommunikation mit unserem Kind erschweren kann

Herzliche Einladung!

Elternabend mit Stefanie Bötsch von psychoaktiv

In diesem Elternabend geben Fachkräfte von blu:prevent und ein Experte zum Thema einen Einblick. Neben fachlichen Impulsen, gibt es Raum für Fragen und Austausch.

Mi, 12. August 2026 | 18:00 - 19:00

Wir freuen uns darauf, dass Sie am Ereignis teilnehmen!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Rebekka Dickhardt

r.dickhardt@bluprevent.de

mobil: 016093500596

Anmeldung: [hier](#)

ARWED geht vor Ort: 3. Informationsveranstaltung 2026

Auf der Suche nach (Sucht-) Hilfe in NRW unterwegs mit dem Tagesthema:

„Die ARWED e.V. lädt Eltern, Angehörige und Interessierte ein zu einem Besuch der Suchthilfe Wuppertal“

Die Suchthilfe Wuppertal gGmbH (SHW) ist eine gemeinnützige Organisation mit Angeboten für Menschen mit Substanzkonsumstörungen und verhaltensbezogenen Störungen sowie psychischen Erkrankungen in Wuppertal und im Kreis Mettmann. Gegründet wurde sie 1978 als Freundes- und Förderkreis Suchtkrankenhilfe e. V. im Rahmen der Psychiatrie-Reform mit dem Ziel, Angebote der Suchtkrankenhilfe vorzuhalten und weiterzuentwickeln. Die Angebote richten sich an den Bedarf suchtgefährdeter sowie abhängigkeitskranker Menschen und deren Bezugspersonen. Auch Menschen mit psychischen Erkrankungen und kognitiven Einschränkungen und Komorbiditäten (Doppeldiagnosen) gehören zum adressierten Personenkreis. Darüber hinaus stehen die Angebote interessierten Bürgern zur Verfügung. Die SHW fördert die Integration von Einzelnen und Gruppen, die von gesellschaftlicher Ausgrenzung bedroht sind.

05. September 2026

Suchthilfe Wuppertal gGmbH
Hünefeldstraße 10a
42285 Wuppertal

Weitere Informationen: [hier](#)

„Komma klar!“ – komm‘ zum Fest der Suchtselbsthilfe!

Sommerfest der Suchtselbsthilfe am 5. September in der Freilichtbühne

Ein Fest für Menschen. Zum Durchatmen, Ankommen, Feiern.

Für alle, die...

- einfach ein Fest feiern wollen, das gut tut, verbindet und stärkt.
- Lust haben zu erleben, wie gut sich ein klarer Kopf anfühlen kann.
- von Sucht betroffen oder mitbetroffen sind.
- Menschen unterstützen, die ihnen wichtig sind.
- Gleichgesinnte treffen möchten.
- neugierig sind und neue Perspektiven suchen.

Wir freuen uns sehr auf Euch!

www.kreuzbund-muelheim.de

05. September 2026

Einlass 14:00 Uhr – Beginn 15:00 Uhr

Eintritt frei

Der Biergarten ist geöffnet (alkoholfreie Getränke, Foodtruck).

Freilichtbühne Mülheim an der Ruhr - Regler Produktion

Dimbeck 2a

45470 Mülheim an der Ruhr

Weitere Informationen: [hier](#)

Online-Veranstaltung: Zwischen Hilfenetz und Haltung: Demokratie- und Menschenfeindlichkeit in der Selbsthilfe erkennen, einordnen, handeln

Demokratie- und menschenfeindliche Einstellungen machen auch vor der Selbsthilfe nicht Halt und stellen diese vor neue Herausforderungen. Die Veranstaltung bietet Orientierung, zeigt Handlungsmöglichkeiten auf und lädt zum Austausch über Erfahrungen aus der Praxis ein.

Selbsthilfekontaktstellen und Selbsthilfeorganisationen unterstützen Selbsthilfegruppen, begleiten ihre Arbeit und beraten Interessierte bei der Suche nach oder dem Aufbau einer Selbsthilfegruppe. Die zunehmenden rechtspopulistischen und rechtsextremen Tendenzen in der Gesellschaft stellen diese Arbeit vor neue Herausforderungen: Es häufen sich Anfragen von Personen mit demokratie- oder menschenfeindlichen Einstellungen oder entsprechende Positionen werden innerhalb von Selbsthilfegruppen verbreitet. Da Treffen meist selbstorganisiert sind, bleiben solche Vorfälle häufig zunächst unbemerkt. Gleichzeitig können rechtspopulistische Erzählungen gerade bei Menschen in belastenden Lebenssituationen auf Resonanz stoßen und das Miteinander in Gruppen belasten.

Die Veranstaltung gibt eine praxisnahe Einführung in das Thema und beleuchtet typische Herausforderungen im Umgang mit demokratie- und menschenfeindlichen Vorfällen in der Selbsthilfe. Im Mittelpunkt stehen Fragen wie: Wann und wie kann das Hausrecht ausgeübt werden? Wie lässt sich der Offenheitsauftrag der Selbsthilfe mit einer klaren menschenrechtsorientierten Haltung verbinden? Wie können Räume sicher gestaltet werden? Welche Rolle spielen Hausordnungen oder Leitbilder? Und wie kann auf Anfragen oder Aktivitäten rechtsextremer Akteur*innen reagiert werden?

Nach einem fachlichen Vortrag mit Gelegenheit für Fragen und Diskussion besteht in kleineren Gruppen die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und Herausforderungen aus der eigenen Praxis zu besprechen.

Damit wir die Veranstaltung nach Ihren Bedarfen ausrichten können, bitten wir Sie, uns bei der Anmeldung mitzuteilen, welche Themen und Fragestellungen Sie besonders interessieren.

16. September 2026, 09:30-12:30 Uhr

Zielgruppe: Haupt- und ehrenamtlich Aktive in Selbsthilfekontaktstellen, Selbsthilfeorganisationen und Selbsthilfegruppen

Referent: Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus (MBR)

Moderation: Anne Linneweber, Referentin Selbsthilfe und chronische Erkrankungen, Der Paritätische Gesamtverband & Lotta Badenheuer, Referentin Projekt „Bildung für Demokratie und Vielfalt“, Der Paritätische Gesamtverband

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Veranstaltung wird durch die Glücksspirale gefördert.

Weitere Informationen: [hier](#)

65. DHS Fachkonferenz Sucht 2026 am 27. und 28. Oktober im Haus der Technik in Essen

"Öffentlicher Raum & Verborgene Welten"

Die sichtbaren Folgen von Drogenkonsum im öffentlichen Raum – in Parks, an Bahnhöfen oder in Wohnvierteln – machen Abhängigkeitserkrankungen zu einem immer drängenderen Thema. Bund, Länder und Kommunen stehen vor großen Aufgaben, denn trotz der weiten Verbreitung von Abhängigkeiten – ob von legalen oder illegalen Substanzen – bleibt das Thema oft tabuisiert. Gleichzeitig wächst der „Treatment Gap“, besonders durch neue, digitale Abhängigkeitsformen. Angehörige und Kinder bleiben häufig unsichtbar.

Unter dem Titel „Öffentlicher Raum & Verborgene Welten“ widmet sich die 65. DHS Fachkonferenz SUCHT vom 27. bis 28. Oktober 2026 in Essen diesem Spannungsfeld

27. & 28. Oktober 2026

Haus der Technik e. V.
Hollestr. 1
45127 Essen

Weitere Informationen: [hier](#)

Seminarangebote:

Seminarangebot ARWED NRW: Geschwisterkinderseminar

Schattenkinder: Geschwisterkinder im Fokus

Seminar für Geschwisterkinder und ihre Eltern in von (Drogen-)Sucht betroffenen Familien. Geschwister von Drogenabhängigen sind zahlreichen Belastungen und Ängsten ausgesetzt. Prinzipiell besteht der Wunsch von Kindern in drogenbelasteten Familien nach einer „heilen Welt“. Dies kollidiert aber oftmals mit der Realität und die gesunden Geschwister sind einer Art „Zerreißprobe“ ausgesetzt. Für sie dreht sich im Gegensatz zu den Eltern, nicht alles nur um die süchtige Person.

Es besteht ein starkes Bedürfnis die Mutter/Eltern zu entlasten und zu schützen. So entsteht innerhalb der Familie ein starkes Spannungsfeld.

In diesem Seminar werden wir mit beiden Zielgruppen arbeiten, d.h. die Eltern der Elternselbsthilfe und die Geschwisterkinder sind zu diesem Seminar eingeladen. Jede Gruppe wird für sich und beide Gruppen werden miteinander arbeiten, jeweils mit einer Referentin. Durch den Austausch und Dialog soll mehr Verständnis füreinander und ein besseres Miteinander erreicht werden.

19. September 2026

Haus der Begegnung
Selbsthilfekontaktstelle
Alsenstraße 19a
44789 Bochum

Weitere Informationen: [hier](#)

Seminarangebot ARWED NRW: Besinnungstage 2026

Das bewährte Seminarangebot „Besinnungstage“ wird von der ARWED im 2-jährigen Rhythmus angeboten.

Es richtet sich an betroffenen Eltern und Angehörige, die wegen der Drogensucht ihres Angehörigen / ihres Kindes ihre eigenen Bedürfnisse über einen langen Zeitraum weit hintenangestellt haben. Das Seminar soll dazu beitragen, dass die Angehörigen und Eltern sich wieder spüren lernen und dass sie erfahren, wo eigene Gestaltungsmöglichkeiten und Interessen liegen. Dies geschieht an dem Wochenende über eine vorbereitende Reflektion und dann über konkretes Ausprobieren möglicher Quellen, um Ressourcen aufzubauen und zu erhalten.

Wir lassen uns auf Wege ein, die wir schon längst vergessen haben: Leichtigkeit. Mut. Neue Energie. Ein Wochenende, das Spuren hinterlässt: still, kraftvoll, wohltuend.

09. – 11. Oktober 2026

Akademie Biggensee
Ewiger Straße 7-9
57439 Attendorn

Weitere Informationen: [hier](#)

Seminarangebot Caritas Köln: Verletzte Seelen: Den Zusammenhang von Sucht und Trauma erkennen und bewältigen

Etwa 43 % der Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung weisen eine Traumafolgestörung auf. Man spricht von dem Vorliegen einer Komorbidität. Beide Erkrankungen werden im Seminar vorgestellt. Aber was war zuerst da? Die Posttraumatische Belastungsstörung oder die Sucht? Substanzkonsum als beliebte Bewältigungsstrategie, aber auch weitere Erklärungsversuche für dieses Phänomen werden in diesem Seminar erörtert.

10. Oktober 2026

Katholisch-Soziales Institut
Bergstraße 26
53721 Siegburg

Inhaltliche Fragen:

Angelika Schels-Bernards

Tel.: 0221 2010-278

E-Mail: Angelika.Schels-Bernards@caritasnet.de

Weitere Informationen: [hier](#)

Seminarangebot BKD: Mein ganzer Mensch sehnt sich nach dir – Meditationstage

Atme durch, komm zur Ruhe und schöpfe neue Kraft für Leib und Seele. Diese Tage schenken Stille, Meditation und achtsame Momente – für alle, die innere Einkehr und spirituelle Vertiefung suchen.

31. Oktober – 01. November 2026

BBZ Holzhausen
Blaukreuz-Heim-Str. 1
57299 Holzhausen

Kontakt über:

Andrea Schmidt
Telefon: 0202/6200345
Andrea.schmidt@blaues-kreuz.de

Weitere Informationen: [hier](#)

Seminarangebot Caritas Köln: EFT – Emotionale Freiheit durch Klopfen

Erleben Sie in diesem Seminar die befreiende Wirkung der Emotional Freedom Techniques (EFT). Die Methode – auch bekannt als „Klopfakupressur“ – verbindet Elemente der Akupressur mit modernen psychologischen Ansätzen und hilft dabei, belastende Gefühle, innere Spannungen sanft zu lösen.

07. November 2026

Katholisch-Soziales Institut
Bergstraße 26
53721 Siegburg

Inhaltliche Fragen:

Angelika Schels-Bernards

Tel.: 0221 2010-278

E-Mail: Angelika.Schels-Bernards@caritasnet.de

Weitere Informationen: [hier](#)

Seminarangebot Caritas Köln: Bindung und Sucht – Zwei Welten der Begegnung

Bindung und Bindungsstörungen aus Kindheit und Jugendzeit haben Auswirkungen auf das Selbsterleben von Menschen und auf ihre sozialen Beziehungen. Die Bindung an ein Suchtmittel kann als Selbstlösungsversuch gesehen werden, mit Unsicherheiten, Verletzungen und Einsamkeitsgefühlen zeitweise besser umgehen zu können. Die Selbsthilfegruppe als wichtiges Bindungsangebot bietet die Möglichkeit, neue gesunde Bindungen aufzubauen.

Gleichzeitig können im Gruppenerleben alte Bindungserfahrungen reaktiviert werden, so dass herausfordernde Situationen für Leitung und Mitglieder entstehen.

Das Wochenendseminar bietet die Möglichkeit, sich neben theoretischem Input, mit eigenen Bindungserfahrungen noch einmal auseinanderzusetzen und den Blick auf die Gruppe als wichtigen Bindungsort zu erweitern.

12. – 13. Dezember 2026

Katholisch-Soziales Institut
Bergstraße 26
53721 Siegburg

Inhaltliche Fragen:

Angelika Schels-Bernards

Tel.: 0221 2010-278

E-Mail: Angelika.Schels-Bernards@caritasnet.de

Weitere Informationen: [hier](#)

Sie haben das ein oder andere wissenswerte gefunden? Das ist wunderbar...

Den Newsletter als PDF finden Sie: [hier](#)

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße

Norbert Wiegand

Referent in der Geschäftsstelle



Geschäftsstelle
c/o Blaues Kreuz Deutschland
Schubertstraße 41 · 42289 Wuppertal
Telefon +49 202 6200339 · Mobil +49 151 64404708
geschaeftsstelle@fas-nrw.de



Hinweise zum [Datenschutz](#) & [Impressum](#)

Sei am **11.09.2026** mit dabei: [25 Jahre FAS NRW](#)

Sei am **12.09.2026** mit dabei: [Recovery Walk 2026](#)

Redaktion des Newsletters:

Fachausschuss Suchtselbsthilfe NRW (FAS NRW)
Norbert Wiegand
Referent in der Geschäftsstelle

Sollten Sie irrtümlich in diesen Newsletter-Verteiler geraten sein und keine weiteren Newsletter erhalten wollen, bitte ich höflichst um Entschuldigung. Schreiben Sie mir dann gern eine kurze Mitteilung an geschaeftsstelle@fas-nrw.de – ich entferne die E-Mailadresse dann umgehend aus der Newsletter-Datenbank.
